

BDL mischt beim Ceres Award mit



Jetzt sind es nur noch drei. Christina Lacknermeier (24) aus Weihmichl, Dominik Lösing (29) aus Vreden und Christian Bug (29) aus Petersberg können sich Chancen auf den Ceres Award in der Kategorie Junglandwirte ausrechnen. „Das war echt schwer, weil es so viele beeindruckende Bewerbungen gab“, stellt Katrin Fischer fest. Die Redakteurin, die den Bund der Deutschen Landjugend (BDL) e.V. fast vier Jahre als stellv. Bundesvorsitzende maßgeblich mitgestaltet hat, vertritt den Jugendverband in der Jury für den Ceres Award.

Gerade war sie mit den anderen Jury-Mitgliedern (dlz und Mitas) drei Tage unterwegs, um die Höfe und Geschäftsideen der Finalisten in Augenschein zu nehmen. Allen gemein ist nicht nur ihr Engagement für die Landwirtschaft, sondern auch ihr gesellschaftliches Engagement – zwei von ihnen sind seit Jahren in der Landjugend aktiv. Besonders beeindruckt zeigt sich Katrin Fischer von den Leistungen der Bewerberinnen und Bewerber. „Unfassbar, was manche schon in jungen Jahren erreicht haben, welche Ideen sie nicht nur haben, sondern auch umsetzen“, so die BDL-Vertreterin.

Nach Niederbayern, in die Rhön und an die holländische Grenze, auf zwei Schweine-Betriebe und einen Milchvieh-Betrieb mit Biogasanlage ist sie für den Ceres Award gereist. Jetzt müsse sie erst einmal die Gedanken ordnen, um gemeinsam mit den beiden anderen Juroren einen Gewinner zu küren. „Jeder der drei Finalisten macht einen guten Sieger, jeder hat das Land bewegt und sich für seinen eigenen Weg entschieden“, schildert Katrin Fischer das Dilemma der Jury: „Und: Jede Entscheidung für einen ist eine gegen eine oder einen“, bedauert sie.

Die BDL-Jurorin, die gemeinsam mit Vertretern der Redaktion des dlz-agrarmagazins und des Sponsors Mitas die drei Finalisten besucht hat, kann unter dem Eindruck der letzten Tage nicht sagen, wer das Rennen machen wird. Katrin Fischer verweist auf die „Nacht der Landwirtschaft“ am 18. Oktober in Berlin. Bei der Ceres Award Gala werde der Schleier dieses Geheimnisses gelüftet.

Ob der beste Junglandwirt auch der „Landwirt des Jahres“ sein könnte, der aus allen Wettbewerbskategorien beim Ceres Award gewählt wird, vermag die BDL-Vertreterin nicht einzuschätzen. Doch die junge Frau drückt stellvertretend für den Bund der Deutschen Landjugend alle Daumen. „Das wäre ein überzeugendes Signal für den Nachwuchs, der die Zukunft der Landwirtschaft gestalten will“, stellt sie fest.

Der Ceres Award wird in zwölf unterschiedlichen Kategorien vergeben, die die Bandbreite der heutigen Landwirtschaft abbilden. Das *dlz agrarmagazin* ist sein ideeller Träger und hat die Verleihung der Auszeichnung zum „Landwirt des Jahres“ bereits zum dritten Mal ausgelobt.

Quelle: Bund der Deutschen Landjugend e.V., 15.08.2016